

Häuser erzählen Geschichten

Leer stehender Hof mit vielen Kindheitserinnerungen – Obereßfeld

Früher war der Hof das Zuhause dreier Generationen: Großeltern, Eltern und Kinder lebten hier zusammen, insgesamt 8 Personen. Zuletzt lebte hier der in der Region bekannte Schuster Eschenbach. Nun sucht das Anwesen nach neuen Bewohnern.

Vergangenheit:

Der Alltag war von der Landwirtschaft geprägt. Groß und Klein packten bei der Stall- und Feldarbeit mit an. Dennoch gab es auch Zeit für Fußball- und Federballspiele oder fröhliche Feiern im Hof.

„Die Küche war unser Lebensmittelpunkt. Gerade im Winter zog es jeden in die Küche, schließlich war das der einzige beheizte Raum mit molliger Wärme.“

Regina Werner aus Althausen

Gegenwart:

- Das große Blumenbeet vor dem Haus gibt dem Hof ein freundliches Aussehen und bei einem flüchtigen Blick bleibt der Leerstand unbemerkt.
- Momentan wird das Haus als Proberaum für die örtliche Musikgruppe genutzt.

Zukunft:

Das Haus soll renoviert werden. Ein Teil wird zu einer Ferienwohnung umgestaltet, der andere zu einer Mietwohnung. „Klar, man überlegt schon: Welche Nutzungsarten ergeben Sinn? Für eine Familie erschien uns der Platz zu klein, deshalb die Zweiteilung.“

„Diese typischen Höfe sind ein Teil unserer Kultur, unserer Identität. Ich finde es wichtig, dass es hier, wenngleich in einer anderen Art, weitergeht.“

Regina Werner aus Althausen

„Das Haus ist ein Stück Heimat für mich. Ich kann in dieses Haus nicht wie in jedes andere gehen. Das hängt natürlich an den Menschen, die dort gewohnt haben. Mein Haus gefällt mir zwar, aber ich habe einfach nicht so viele Erinnerungen wie an dieses Haus.“

Regina Werner aus Althausen



jukunet.de
FORUM FÜR JUGENDKULTUR

www.allianz-grabfeldgau.de

